

Hall. patriot. Wochenblatt

ö u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

7. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 20. Februar 1845.

Inhalt.

Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III. (Fortsetzung.) —
Predigtanzeige. — 23 Bekanntmachungen.

Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III.

(Fortsetzung.)

In den ersten Jahren nach dem erlittenen schweren Verluste überließ er sich ganz der Trauer seines verwundeten Herzens, und besuchte Pareß gewöhnlich nur in Begleitung seiner geliebten Kinder, deren Umgang und Nähe er jetzt am wenigsten entbehren konnte.

Späterhin, als der erste herbe Schmerz sich nach und nach in eine sanfte Wehmuth aufgelöst hatte, sah man den König wieder heiterer gestimmt, besonders seit den glorreich beendigten vaterländischen Kämpfen in den Jahren 1813 — 1815, deren glänzende Erfolge auf sein Gemüth wohlthätig eingewirkt hatten.

Wann er sich nach dieser Zeit in Parez befand, was oft der Fall war, aber selten länger als einige Tage währte, bewegte er sich viel im Freien, und machte häufig Spazierfahrten, Anfangs selbst in weiterer Entfernung nach Berge, Königshorst und dem Briefelang.

Das Frühstück und den Thee pflegte er selten in Parez einzunehmen, bei günstigem Wetter gewöhnlich auf dem Belvedere oder zu Falkenrehde im Pfarrhause *) und seit dem Jahre 1832, wo er das an der Wublitz gelegene Gut Uez von dem jetzigen Obristleutenant von Bischofswerder auf Marquardt gekauft hatte, auch auf dem dortigen Mühlenberge und in dem kleinen, aber anmuthigen Eichhölzchen zwischen Uez und Parez.

Oft schritt er langsam durch das friedliche Dörfchen nach den nahen Feldfluren und Wiesen, und

*) Falkenrehde war früher ein Kammereidorf des Magistrats von Potsdam, der zum Theil sein Gehalt daraus bezog. Da die Pachtgelder öfters ausblieben und selten zureichten, überdies der Magistrat eine Gehaltsverbesserung wünschte und beantragte, so übernahm der König, auf ein Immediatgesuch des Magistrats und nach dessen Wünschen, das Dorf im September 1803 für eine unablässliche Rente à 5 Proc. von 150,000 Thalern. Das Gut wurde mit Parez verbunden und dem damaligen Oberamtmann Uebel mit in Pacht gegeben.

Bei Gelegenheit eines Manövers im Jahre 1819, wo der Prinz Wilhelm (jetzige Prinz von Preußen) mit dem Erbprinzen Paul von Mecklenburg-Schwerin hier auf der Pfarre Quartier genommen, war der König zum ersten Mal im hiesigen Pfarrhause gewesen, das Jahr darauf wiederholte er seinen Besuch, und seitdem habe ich alle Jahr ein paar Mal die hohe Freude gehabt, ihn zum Frühstück in meinem Hause zu sehen, und durch seine Huld beglückt zu werden.

erquickte sein Herz an dem stillen Walten der Natur, die ihn hier so mild und segnend umfing.

Die dem Andenken seiner theuren Entschlafenen gewidmete Pforte besuchte er in der Regel täglich, und begab sich dann nach dem Strohhäuschen oben, immer aber nur allein, um in den Erinnerungen an vergangene glücklichere Tage durch Nichts gestört zu werden.

Auch nach dem Tode der Königin wurde Parez noch viel und zahlreich von Fremden besucht, besonders wenn der Hof dort war und kleine Familienfeste Statt fanden, wie an den Geburtstagen des Kronprinzen, die gewöhnlich hier gefeiert wurden.

Dann mischte sich der König heiter und unbefangen unter die fröhlichen Haufen, welche um das Schloß sich hin und her bewegten, redete leutselig und herablassend bald mit dem Einen, bald mit dem Andern und freuete sich der Liebe, mit welcher sein Volk sich um ihn sammelte, und gleichsam seine Familienfreuden mit ihm theilte.

Jeder hatte freien Zutritt zu ihm und wurde von Keinem belästigt und zurückgewiesen.

Arme, Gebrechliche und Nothleidende, welche sich aus der Nachbarschaft eingefunden hatten, hörte er immer mitleidig und theilnehmend an, und half, den Umständen nach, mit milder Hand. Doch war es ihm unangenehm, wenn man ihm Bittschriften überreichen wollte; diese ließ er gewöhnlich von einem Adjutanten oder Kammerdiener abnehmen.

(Wird fortgesetzt.)

Chronik der Stadt Halle.

- Am Sonntage Oculi (23. Febr.) predigen:
- Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Katechismuspredigten: Montag den 24. Febr. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Dryander. Mittwoch den 26. Februar um 8 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Freitag den 28. Febr. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.
- Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr ein Candidat. Allg. Beichte, Sonnabend den 22. Febr. um 2 Uhr, Hr. Diac. Hildebrandt.
- Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Böhme. Um 2 Uhr ein Candidat.
- Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Vormittags um 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.: Rath und Prof. Dr. Eholuck.
- Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Pastor Böhme.
- Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
- Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.
-

Bekanntmachungen.
Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom 25. Januar 1845. 4. Stück pag. 34.

Nr. 63. Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.

Die unterzeichnete Commission macht hierdurch bekannt, daß die erste diesjährige Prüfung zum einjährigen Militairdienst

am zehnten März *),

die zweite

am zweiten Juni,

und die dritte

am eilften August o.

im Sessionslocal der Abtheilung des Innern hiesiger Königl. Regierung stattfinden und jedesmal um 8 Uhr früh beginnen wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Männer, welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen, hiermit aufgefordert, ihre desfalligen schriftlichen Anträge mit nachstehenden Attesten:

- 1) ihren Geburtschein,
- 2) der schriftlichen Einwilligung ihres Vaters oder Vormundes,
- 3) einem amtlichen Atteste über ihre zeitherige sittliche Führung,
- 4) einer Bescheinigung des Herrn Landraths ihres heimatlichen Kreises darüber, daß sie demselben ihre Absicht, sich zum freiwilligen einjährigen Dienst zu melden, angezeigt haben,
(Diejenigen, welche ihren Wohnsitz in der Immediatstadt Halle haben, müssen diese Bescheinigung bei dem Herrn Oberbürgermeister daselbst nachsuchen.)
- 5) einem Zeugnisse über den in einer öffentlichen Lehranstalt oder durch Privatunterricht erlangten Grad intellectueller Bildung,

unter der Adresse des Herrn Regierungsrath Danneil hieselbst portofrei unter gleichzeitiger Anwendung: „Herrschaftliche Militair-Dienstsache“ und jedenfalls vor dem 1. Mai d. J. (conf. die Bekanntmachung der Königl. Regierung vom 2. Januar v. J. Amtsblatt pro 1844. Stück 1. pag. 5 Nr. 5) einzureichen.

*) Im 6. Stück 1. Beil. S. 184 ist irrthümlich der Monat Mai statt März in diesem Extract angesetzt.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der Vorstellung zu der Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes der Kriegel nach eine Untersuchung des Körperzustandes der sich Mel'denden durch den, der unterzeichneten Commission beigeordneten oder einen andern Militairarzt vorhergehen muß, welcher jedoch diejenigen Aspiranten überhoben sind, welche ein dahin lautendes Zeugniß des betreffenden Kreisphysikus oder ihres Hausarztes, daß sie völlig gesund und daher zum Militärdienst physisch tauglich sind, beibringen können und den obigen Attesten hinzufügen.

Merseburg, den 15. Januar 1845.

Die Königl. Departements-Commission
zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen
Militärdienst.

Gefundene Sachen.

- 1) Ein Beutel mit Geld, gefunden am 5. Febr. d. J.
 - 2) Eine Schlittenpeitsche, gefunden in der Nacht vom 8. zum 9. Februar d. J.
- Halle, den 15. Februar 1845.

Der Magistrat.

Das von dem verstorbenen Herrn Hauptrendant Franz in meinem Wohnhause bisher bewohnte Local in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Stuben incl. Kochstube, 4 Kammern, Keller und mehrseitigen Mitgebrauch, auch den Besuch des Gartens im Nebenhause unter Bedingungen, ist zu Johannis, möglichst schon zu Pfingsten, anderweitig zu vermieten; auch kann dieses Local durch Zuziehung einiger sehr schönen Piegen noch vergrößert werden.

S. W. Kuprecht.

Rathhausgasse Nr. 253 nahe am Markt ist ein bequemes Familientlogis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer und Feuerungsgefaß nebst Mitgebrauch des Waschhauses, Kellers und Trockenbodens, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Veränderungshalber steht zum 1. April eine Stube nebst 2 Kammern und Zubehör Strohhofspitze Nr. 2139 zu vermieten.

Spitzen-Verkauf.

Eine Parthie almodische Spitzen, ganze Besätze von 12 Ellen, 2 und 3 Finger breit, fast neu, zu haben bei
Ernsthal.

$10\frac{1}{4}$ br. schwarzen Taffet in schwerster Güte à Elle 1 Thlr., einige 60 Stück ostindischen Nanquin, das Stück zu 11 Ellen 15 Sgr., alle Sorten andere Waaren werden ausverkauft bei
S. Ernsthal.

Große Umschlagetücher, $\frac{6}{4}$ br. schw. Taffet, Satin Turk, Royal Moire, glatte und gestreifte couleurete seidene Zeuge, glatte und gemusterte feine Kleider, Batiste, Jaconet, Linon, sämtliche wollene Waaren werden rein ausverkauft und empfiehlt zu festen Preisen
S. Ernsthal.

$12\frac{1}{4}$ große Umschlagetücher à Stück $12\frac{1}{2}$ — 15 Sgr., $\frac{7}{4}$ große Zitttücher 3 Sgr., schweren Buckskin à Elle 5 Sgr. bei
S. Ernsthal.

Baierschen Sahnenkäse, sehr fett und von Geschmack einzig, große Neunaugen, feine Sardellen, alle Sorten der besten Heringe, ist alles in frischer Zufendung wieder angekommen und empfiehlt die Heringshandlung von
Volge.

Ein Haus mit 6 Stuben, 2 Küchen, Kammern, Einfahrt und Stallung soll, gegen circa 1000 Thaler Anzahlung, schleunig verkauft werden. Dasselbe eignet sich vorzugsweise für Schmiede, Stellmacher u. Lackirer.
Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Mehrere Köchinnen und Hausmädchen, ein Bursche, welcher Lust hat Marqueur zu werden, und ein Hausknecht finden Unterkommen durch das Versorgungs-Bureau von **J. G. Fiedler**, kleine Steinstraße.

Ein fettes Schwein, für mittlere Haushaltungen recht passend, steht zum Verkauf Schulberg Nr. 60.

Wohnungsgesuch.

Für eine stille Familie wird eine anständige und freundliche Wohnung von 3—4 Stuben nebst Zubehör gesucht, welche Ostern oder spätestens Pfingsten zu beziehen ist. Vermiether wollen die Güte haben, sich an die Buchhandlung von **R. Mühlmann**, Brüderstraße Nr. 225, zu wenden.

Deſteren Anfragen zu begegnen mache ich hierdurch bekannt: daß auch für diesen Winter noch eine Partie von meinen bekannten guten

Braunkohlensteinen

abzulassen sind. Bestellungen nimmt an der

Oekonom Preßler.

Alter Markt Nr. 545.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat das Barbiergeschäft zu erlernen, kann zu Ostern ein Unterkommen finden bei **Weinreich** in Beesenstedt.

650 Thaler liegen zum Ausleihen bereit in der Geiſtſtraße Nr. 1340 eine Treppe hoch.

Ein sehr ordentliches Mädchen, welches das Nähen gelernt hat, wünscht bei einer anständigen Herrschaft als Hausmädchen oder auch bei einer Dame einen Dienst. Alles Weitere bei **Madame Lehmann**, Geiſtſtraße Nr. 1340.

Eine Köchin wird in eine sehr gute Condition gesucht durch **Frau Senze**, kleine Klausstraße Nr. 927.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen findet zum 1. April einen Dienst kleiner Schlamm Nr. 969.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen findet zum 1. März einen Dienst Stroh Hof Nr. 2099

Ein neu ausgebautes Haus steht aus freier Hand zu verkaufen Neumarkt, Fleiſchergaſſe Nr. 1140.

Ich könnte wahnsinnig werden, wenn mir mein Korbmacher untreu würde!!!
Rosa.
